

## **Kollektivvertragsverhandlungen 2021**

**ABSCHLUSS für die Beschäftigten der Unternehmen  
des Fachverbandes der Metalltechnischen Industrie (FMTI) am 6.11.2021**  
*(ausgenommen die Berufsgruppe der Gießereiindustrie sowie die Münze Österreich AG)*

### **Erster Abschluss im Rahmen der Herbstrunde Durch deine Unterstützung erreicht:**

Erhöhung der IST-Gehälter um + 3,55 %

Erhöhung der Mindestgehälter um + 3,0 %

**Neues Mindestgehalt: € 2.089,87**

Erhöhung der Lehrlingseinkommen:

1. Lehrjahr: + 6,74 % (+ € 50,51)
2. Lehrjahr: + 4,27 % (+ € 40,99)
3. Lehrjahr: + 5,61 % (+ € 70,33)
4. Lehrjahr: + 5,63 % (+ € 93,25)

Erhöhung der Zulagen:

2. Schicht um 100 % in 3 Etappen
3. Schicht / Nachtarbeit um 58,48 % in 6 Etappen

Erhöhung der kollektivvertraglichen Zulagen um + 3,0 %  
innerbetriebliche, namentlich im KV genannte Zulagen  
werden um 3,55 % erhöht

Erhöhung der Aufwandsentschädigungen + 2,5 %

**Geltungsbeginn: 1. November 2021**

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Wir dürfen dich über den heutigen Abschluss mit dem Fachverband der Metalltechnischen Industrie (FMTI) – und somit den ersten Abschluss im Rahmen der Herbstrunde 2021 - informieren!

### **Start der Herbstrunde**

Die wirtschaftliche Situation ist nach dem schwierigen Jahr 2020 hervorragend, in den Betrieben wird auf Hochdruck gearbeitet, die Auftragsbücher sind voll und wir haben ein Wirtschaftswachstum wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Wir haben zu Beginn der Verhandlungen versprochen, gemeinsam und mit aller Kraft dafür zu sorgen, dass unsere Mitglieder fair an diesen erfreulichen Ergebnissen beteiligt werden!

Um möglichst viele Menschen mit der Herbstrunde in Berührung zu bringen, starteten wir unter [www.dubistgewerkschaft.at](http://www.dubistgewerkschaft.at) die Möglichkeit, mit Videos, Texten und Fotos mitzumachen und die Forderungen zu unterstützen.

Die positive Lage der Metallindustrie haben wir der Erstellung unseres Forderungsprogrammes zu Grunde gelegt, welches wir am 23.09.2021 den Arbeitgebern übergeben haben. Unsere wichtigsten Forderungen waren

- **4,5 % mehr Gehalt**
- **Höhere Schichtzulagen und**
- **deutlich höhere Lehrlingseinkommen**

Bei den ersten beiden Verhandlungsrunden wurde uns schnell klar, dass die Arbeitgeber nicht an einem raschen Abschluss interessiert sind und auf eine Verzögerungstaktik setzen. Darüber hinaus wurden uns auch Gegenforderungen seitens der Arbeitgeber übergeben: Durchrechnungszeiträume von bis zu einem Jahr, mehr Sonntagsarbeit und die Ausdehnung der Zeitsalden, um die Auszahlung von Überstundenzuschlägen zu vermeiden. Diese Gegenforderungen hätten den Kollektivvertrag um Jahrzehnte zurückgeworfen.

Ein Lohn- und Gehaltsangebot knapp über der Inflationsrate brachte das Fass nach der zweiten Verhandlungsrunde am 11.10.2021 zum Überlaufen.

### **Wir haben den Druck erhöht**

Um alle BetriebsrätInnen in der Metallindustrie, der Bergwerke- und eisenerzeugenden Industrie sowie der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen über die Vorgehensweise der Arbeitgeber zu informieren, wurden österreichweit **acht BR-Konferenzen** organisiert. Diesem Aufruf folgten über **1.800 BetriebsrätInnen** aus ganz Österreich und stimmten sich engagiert und entschlossen auf einen heißen Herbst ein.

Als auch nach der dritten Verhandlungsrunde am 21.10.2021 immer noch kein vernünftiges Angebot am Tisch lag, informierten wir zehntausende Kolleginnen und Kollegen direkt in den Betrieben über den Stand der Verhandlungen. In über **350 Betriebsversammlungen** in allen Branchen der Metallindustrie, der Bergwerke- und eisenerzeugenden Industrie sowie der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen war deutlich spürbar: Unsere Kolleginnen und Kollegen stehen hinter den Forderungen ihrer Gewerkschaft, haben großes Vertrauen in ihre BetriebsrätInnen und sind kampfbereit.

Die positive Berichterstattung in den Medien gab unserer konsequenten Vorgehensweise enormen Rückenwind und sorgte für eine breite Solidarisierung in der Bevölkerung.

Trotz dieser Maßnahmen waren die Arbeitgeber auch bei der vierten Verhandlungsrunde am 02.11.2021 nicht bereit, mehr als 2,75 % Lohn- und Gehaltserhöhung anzubieten – und das nach insgesamt fast 40 Stunden Verhandlung. Die Antwort darauf konnte nur aus den Betrieben kommen. Die unterbrochenen Betriebsversammlungen wurden wieder aufgenommen und gingen nach der Wahl von Streikkomitees in bis zu dreistündige Warnstreiks über. Flächendeckend über ganz Österreich konnten wir solidarisch in allen Betrieben der Metallindustrie, der Bergwerke- und eisenerzeugenden Industrie sowie der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen ein klares und deutliches Signal in Richtung der Arbeitgeber senden: Wenn auch die nächste Verhandlungsrunde scheitert, werden die Warnstreiks in befristete Streiks ausgeweitet.

### **Unser Druck zeigte Wirkung!**

Mit den Maßnahmen in den Betrieben konnten wir die Arbeitgeber rasch zurück an den Verhandlungstisch bewegen und nach 11-stündiger Verhandlung ein sehr gutes Ergebnis erzielen:

### Der Abschluss – Gemeinsam erreicht!

Erhöhung der **IST-Gehälter** um **+ 3,55 %**

Erhöhung der **Mindestgehälter** um **+ 3,00 %**

Erhöhung der **Lehrlingseinkommen**

		Tabelle I	Tabelle II
1. Lehrjahr	6,74 % (50,51 €)	800 €	1.018,34 €
2. Lehrjahr	4,27 % (40,99 €)	1.000 €	1.294,96 €
3. Lehrjahr	5,61 % (70,33 €)	1.325 €	1.596,81 €
4. Lehrjahr	5,63 % (93,25 €)	1.750 €	1.843,62 €

Erhöhung der **Zulagen**

- **2. Schicht** um **100 % (!)** in 3 Etappen

1.11.2021	0,670 €
1.11.2022	0,837 €
1.11.2023	1,004 €

- **3. Schicht** / Nachtarbeit um **58,48 % (!)** in 6 Etappen

1.11.2021	2,524 €
1.11.2022	2,770 €
1.11.2023	3,016 €
1.11.2024	3,262 €
1.11.2025	3,508 €
1.11.2026	3,754 €
1.11.2027	4,000 €

Erhöhung der **Aufwandsentschädigungen** um **2,5 %**

Erhöhung der kollektivvertraglichen Zulagen um 3,00 %; innerbetriebliche, namentlich im Kollektivvertrag genannte Zulagen werden um 3,55 % erhöht.

### Rahmenrecht:

#### ExpertInnengruppe Arbeitszeit

Im Rahmenrecht vereinbarten die Kollektivvertragsparteien eine ExpertInnengruppe einzurichten, die sich mit den Themen „Arbeitszeitgestaltung“ und „lebensphasen-orientierten Arbeitszeitmodellen“ auseinandersetzt. Berücksichtigung sollen dabei unter anderem das Zeitkontenmodell, die Schichtarbeit, die Gleitzeit oder die Vier-Tage-Woche finden. Auch die Themenfelder Freizeitoption, Elemente der Zeitsouveränität für ArbeitnehmerInnen, kürzere Arbeitszeiten für physisch und psychisch belastende Arbeit sowie alters- und praxisgerechte Arbeitszeitverteilung sollen Bestandteile für die Arbeitsgruppe sein. Die Themen sollen ergebnisoffen diskutiert werden und bis zum Herbst 2022 soll ein sozialpartnerschaftlicher Endbericht vorliegen.

Außerdem wurde eine gemeinsame Sozialpartnererklärung mit dem Bekenntnis zu einem fairen Umgang mit ZeitarbeiterInnen in der Metalltechnischen Industrie vereinbart.

Weiters wurde – befristet bis November 2023 - vereinbart, dass über die im § 12b ARG hinaus vorgesehenen bis zu vier Sonn- und Feiertage, an denen ArbeitnehmerInnen beschäftigt werden dürfen, bis zu sechs weitere Sonn- und Feiertage gearbeitet werden dürfen. Für diese Arbeitsleistung ist die Zustimmung des Betriebsrates, unserer Gewerkschaft und der einzelnen Arbeitnehmerin bzw. des einzelnen Arbeitnehmers erforderlich. Es gelten die gleichen Ansprüche, wie jene, die für Arbeit gemäß § 12b ARG (Abschnitt VIe in unserem Kollektivvertrag) vorgesehen sind.

**Geltungsbeginn: 1. November 2021**

### Weitere Info

Die **vorgesehenen Kampfmaßnahmen** sind somit **nicht mehr notwendig**. Sollten noch **Betriebsversammlungen geplant** sein, können diese zur **Information über unseren Abschluss genutzt** werden und um unseren **Mitgliedern für die großartige Unterstützung zu danken**.

Der Druck der Plakate im Format A2 ist im Gange und erhältst du in den nächsten Tagen per Post.

Über die noch ausstehenden Kollektivvertragsabschlüsse der anderen Fachverbände bzw. der Berufsgruppe der Gießereiindustrie werden wir dich selbstverständlich ebenfalls informieren, denn die Herbstrunde ist erst zu Ende, wenn der gemeinsame Kollektivvertrag für alle MetallerInnen gesichert ist.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Reinhard Streinz  
Vorsitzender WB-01

Johann Forstner  
Vorsitzender WB-02

Karl Dürtscher  
Bundesgeschäftsführer

Georg Grundei diplômé  
Wirtschaftsbereichssekretär

Mag. Albert Steinhauser  
Wirtschaftsbereichssekretär